

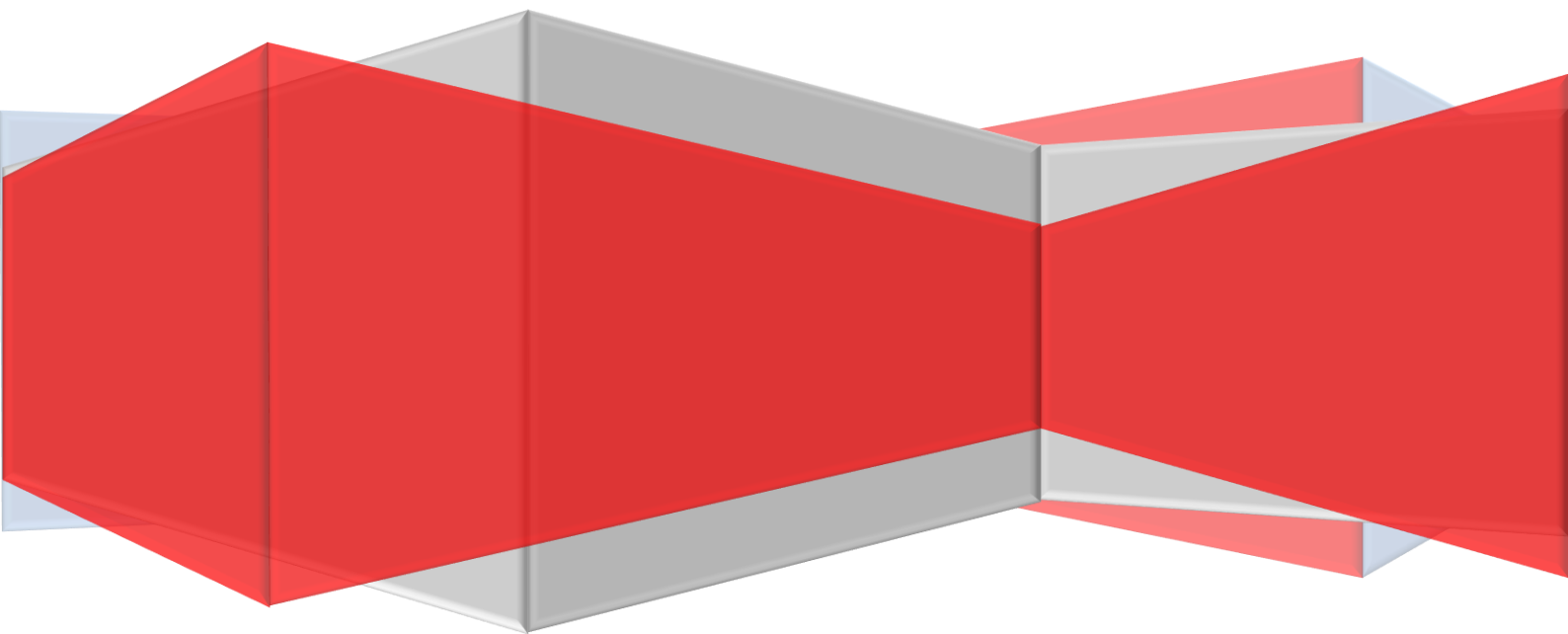
**Cultivate school entrepreneurial mindset through holistic approach
targeting teachers and pupils**



ISO Certified Materials for Teachers: Development of Entrepreneurial Mindset for teachers Level 6

IO5A3: 3.4 Working with others

Partner Responsible: MMC



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



Coordinated by



Partners



Apostolos
Varnavas
Primary School

4th Primary
School of
Tyrnavos

Program	Erasmus+
Key Action	KA201 - Strategic Partnerships for school education - Cooperation for innovation and the exchange of good practices
Project Title	Cultivate School Entrepreneurial Mindset through a Holistic Approach Targeting Teachers and Pupils
Project Acronym	EnterSchoolMind
Project Agreement Number	2018-1-CY01-KA201-046906
Project Start Date	01/11/2018
Project End Date	31/10/2021

Inhaltsverzeichnis

Die LOs auf einen Blick.....	3
Obligatorisch Methodische Instrumente	4
Power Point Präsentation	4
Offene Fragen	5
Geschlossene Fragen	7
Brainstorming.....	12
Erlebnisorientierter Workshop	13
Guppenübung	14

Die LOs auf einen Blick

Kompetenzcode und Titel	3.4 Arbeiten mit anderen
Entercomp-Bereich	3.4 Arbeiten mit anderen
Nummern und Titel der Lernergebnisse	32. Konfliktlösungstechniken wie Kompromissfindung, Win-Win-Situation, Rückzug und Glättung definieren 33. Definieren Sie emotionale Intelligenz und nennen Sie deren Elemente nach Goleman. 34. Definieren Sie die verschiedenen Rollen in einem Team und in einem Klassenzimmer. 35. Wenden Sie Techniken des aktiven Zuhörens an, wie z. B. Fragen, Umformulierungen, Zusammenfassungen und einen angemessenen Einsatz der Körpersprache, und bringen Sie Ihren Schülern bei, diese Techniken ebenfalls anzuwenden. 36. Emotionale Intelligenz zu demonstrieren und die emotionale Intelligenz ihrer Schüler durch die Gestaltung geeigneter Aktivitäten zu fördern. 37. Sie fördern die Zusammenarbeit zwischen den Schülern durch die Anwendung von Aktivitäten, die ein kooperatives Klassenzimmer entwickeln. 38. Unterstützung der Schüler beim Aufbau vertrauensvoller Beziehungen und bei der Kommunikation untereinander.

Methodisches Instrument Typ	Anzahl der methodischen Instrumente
☒ Vortrag (obligatorisch)	1
☒ Offene Fragen	1
☒ Geschlossene Fragen	1
☐ Individuelle Übung	
☐ Rollenspiel	
☒ Erlebnisorientierter Workshop	1
☐ Gruppendiskussion	
☒ Brainstorming	1
☒ Gruppenübung	1

☐ Sonstiges (bitte angeben)	
Gesamtzahl der methodischen Instrumente:	6

Obligatorisch Methodische Instrumente

Power Point Präsentation

Code des methodischen Instruments PP_3.4_1

Kompetenzcode und Titel	3.4 Arbeiten mit anderen
LO-Codes und Titel	32. Konfliktlösungstechniken wie Kompromissfindung, Win-Win-Situation, Rückzug und Glättung definieren 33. Definieren Sie emotionale Intelligenz und nennen Sie deren Elemente nach Goleman. 34. Definieren Sie die verschiedenen Rollen in einem Team und in einem Klassenzimmer. 35. Wenden Sie Techniken des aktiven Zuhörens an, wie z. B. Fragen, Umformulierungen, Zusammenfassungen und einen angemessenen Einsatz der Körpersprache, und bringen Sie Ihren Schülern bei, diese Techniken ebenfalls anzuwenden. 36. Emotionale Intelligenz zu demonstrieren und die emotionale Intelligenz ihrer Schüler durch die Gestaltung geeigneter Aktivitäten zu fördern. 37. Sie fördern die Zusammenarbeit zwischen den Schülern durch die Anwendung von Aktivitäten, die ein kooperatives Klassenzimmer entwickeln. 38. Unterstützung der Schüler beim Aufbau vertrauensvoller Beziehungen und bei der Kommunikation untereinander.
Ziel des methodischen Instruments	Diese Präsentation zielt darauf ab, die Lernenden in die grundlegenden Elemente der Zusammenarbeit einzuführen.
Hinweise und Tipps für den Ausbilder	Die Trainer sollten über die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der geschäftlichen Zusammenarbeit, der Konfliktlösung und der emotionalen Intelligenz informiert sein.
Beilage	

Offene Fragen

Code des methodischen Instruments CL_3.4_2 Offene Fragen

Kompetenzcode und Titel	3.4 Arbeiten mit anderen
LO-Codes und Titel	32. Konfliktlösungstechniken wie Kompromissfindung, Win-Win-Situation, Rückzug und Glättung definieren 33. Definieren Sie emotionale Intelligenz und nennen Sie deren Elemente nach Goleman. 34. Definieren Sie die verschiedenen Rollen in einem Team und in einem Klassenzimmer. 35. Wenden Sie Techniken des aktiven Zuhörens an, wie z. B. Fragen, Umformulierungen, Zusammenfassungen und einen angemessenen Einsatz der Körpersprache, und bringen Sie Ihren Schülern bei, diese Techniken ebenfalls anzuwenden. 36. Emotionale Intelligenz zu demonstrieren und die emotionale Intelligenz ihrer Schüler durch die Gestaltung geeigneter Aktivitäten zu fördern. 37. Sie fördern die Zusammenarbeit zwischen den Schülern durch die Anwendung von Aktivitäten, die ein kooperatives Klassenzimmer entwickeln. 38. Unterstützung der Schüler beim Aufbau vertrauensvoller Beziehungen und bei der Kommunikation untereinander.
Ziel des methodischen Werkzeugs	Diese Präsentation zielt darauf ab, Fragen im Zusammenhang mit den Elementen der Zusammenarbeit in Bezug auf Konfliktlösung, emotionale Intelligenz, aktives Zuhören und alltägliche Beziehungen im Klassenzimmer zu klären.
Hinweise und Tipps für den Trainer	Die Lernenden werden ermutigt, weitere Lektüre zu den Elementen der Zusammenarbeit zu suchen.

Frage 1 Was ist Konfliktlösung?

Antwort: Konfliktlösung ist der Prozess, durch den zwei oder mehr Parteien eine friedliche Lösung für einen Streit erreichen. Konflikte können zwischen Kollegen, zwischen Vorgesetzten und Untergebenen oder zwischen Dienstleistern und ihren Kunden auftreten. Konflikte können auch zwischen Gruppen auftreten, z. B. zwischen dem Management und der Belegschaft, oder zwischen ganzen Abteilungen.

Frage 2 Was ist emotionale Intelligenz?

Antwort: Emotionale Intelligenz bezieht sich auf die Fähigkeit, die eigenen Emotionen sowie die Emotionen anderer zu erkennen und zu steuern. Im Allgemeinen wird gesagt, dass emotionale Intelligenz mindestens drei Fähigkeiten umfasst: emotionales Bewusstsein oder die Fähigkeit, die eigenen Emotionen zu erkennen und zu benennen; die Fähigkeit, diese Emotionen zu nutzen und sie auf Aufgaben wie Denken und Problemlösung anzuwenden; und die Fähigkeit, Emotionen zu managen, was sowohl die Regulierung der eigenen Emotionen umfasst, wenn dies notwendig ist, als auch die Fähigkeit, anderen zu helfen, dasselbe zu tun.

Frage 3 Welches sind die grundlegenden Elemente, um aktives Zuhören zu demonstrieren?

Antwort: Um aktives Zuhören zu demonstrieren, müssen Sie Fragen stellen, Kommentare abgeben, Einfühlungsvermögen zeigen, reagieren, um Ihrem Gesprächspartner zu zeigen, dass Sie zuhören. Hören Sie nicht nur mit den Ohren zu, sondern auch mit Ihrem Verstand, Ihren Ohren und Ihren Augen.

Beantworten Sie keine emotionalen Fragen. Reagieren Sie auf emotionale Fragen mit einer Folgefrage (nicht alle Fragen müssen beantwortet werden).

Ermutigen Sie die andere Person zum Reden und beantworten Sie immer logische Fragen.

Versuchen Sie zuerst zu verstehen. Lassen Sie sich nicht zu einer Antwort verleiten, fragen Sie nicht nach, kritisieren oder verurteilen Sie nicht.

Achten Sie auf die Körpersprache. Finden Sie heraus, was die Person nicht sagt, aber der Körper sagt es.

Frage 4 Wie können Sie den Schülern beibringen, zu teilen?

Antwort: Schülerinnen und Schüler lernen viel, indem sie einfach beobachten, was Ältere tun. Kinder brauchen auch Gelegenheiten, um über das Teilen zu lernen und es zu üben. Fördern Sie das Teilen im täglichen Leben:

- Weisen Sie auf gutes Teilen bei anderen hin, indem Sie Dinge sagen wie: "Deine Freundin hat ihr Spielzeug wirklich gut geteilt. Das war sehr nett von ihr".

- Wenn Sie sehen, dass ein Schüler oder eine Schülerin versucht zu teilen oder sich abzuwechseln, loben Sie ihn/sie und schenken ihm/ihr viel Aufmerksamkeit. Zum Beispiel: "Mir hat gefallen, wie du Aziz mit deiner Eisenbahn spielen lässt. Tolles Teilen!

- Führen Sie mit Ihren Schülern Aktivitäten durch, die das Teilen und Abwechseln beinhalten.

Sprechen Sie mit Ihren Schülern über die einzelnen Schritte und sagen Sie Dinge wie: "Jetzt bin ich an der Reihe, den Turm zu bauen, dann bist du dran. Du teilst die roten Blöcke mit mir und ich teile die grünen Blöcke mit dir".

Frage 5 Wie können Sie positive Beziehungen zwischen Lehrern und Schülern aufbauen?

Antwort:

- Sorgen Sie für Struktur. Die meisten Schüler reagieren positiv auf ein strukturiertes Umfeld. Die Lehrkräfte sollten ihren Schülern klare Erwartungen vermitteln. Regeln und Vorschriften müssen sinnvoll sein und ständig bekräftigt werden. In solchen Situationen wächst das Vertrauen der Schüler in ihren Lehrer und sie verstehen, dass ihr Lehrer ihr Bestes im Sinn hat.

- Unterrichten Sie mit Begeisterung und Leidenschaft

- Zeigen Sie eine positive Einstellung

- Lernen soll Spaß machen. Die Schaffung eines angenehmen Lernumfelds fördert die Anwesenheit und Beteiligung der Schüler.

- Zeigen Sie Interesse am Leben Ihrer Schüler außerhalb des Klassenzimmers. Lehrkräfte sollten ein echtes Interesse am Wohlergehen ihrer SchülerInnen haben.

Geschlossene Fragen

Code des methodischen Werkzeugs:

CL_3.4_3 Geschlossene Fragen

Kompetenzcode und Titel:	3.4 Arbeiten mit anderen	
LO Code und Titel:	32. Konfliktlösungstechniken wie Kompromissfindung, Win-Win-Situation, Rückzug und Glättung definieren 33. Definieren Sie emotionale Intelligenz und nennen Sie deren Elemente nach Goleman. 34. Definieren Sie die verschiedenen Rollen in einem Team und in einem Klassenzimmer. 35. Wenden Sie Techniken des aktiven Zuhörens an, wie z. B. Fragen, Umformulierungen, Zusammenfassungen und einen angemessenen Einsatz der Körpersprache, und bringen Sie Ihren Schülern bei, diese Techniken ebenfalls anzuwenden. 36. Emotionale Intelligenz zu demonstrieren und die emotionale Intelligenz ihrer Schüler durch die Gestaltung geeigneter Aktivitäten zu fördern. 37. Sie fördern die Zusammenarbeit zwischen den Schülern durch die Anwendung von Aktivitäten, die ein kooperatives Klassenzimmer entwickeln. 38. Unterstützung der Schüler beim Aufbau vertrauensvoller Beziehungen und bei der Kommunikation untereinander.	
Ziel des methodischen Werkzeugs:	Dieses methodische Instrument zielt darauf ab, die Wahrnehmungen der Lernenden in Bezug auf die Kompetenz "Mit anderen zusammenarbeiten" zu testen.	
Hinweise und Tipps für den Ausbilder:		
Art der Frage:	Typ	Anzahl
	Richtig/Falsch-Fragen und -Antworten	2
	Multiple-Choice-Fragen und -Antworten	3
	Multiple-Response-Fragen und -Antworten	3
	Sequenzfragen und -antworten	
	Zuordnungsfragen und -antworten	2

	Word Bank-Fragen und -Antworten	1
		11

Wahr/Falsch-Frage
Wählen Sie, ob die Aussage richtig oder falsch ist

Aussage:	Der strukturelle Ansatz betont die Verwendung bestimmter Strukturen, die die Interaktionsmuster der Lehrer beeinflussen sollen.
Richtig	
Falsch	
Richtige Antwort	Falsch

Wahr/Falsch-Frage
Wählen Sie, ob die Aussage richtig oder falsch ist

Aussage:	Wettbewerbsorientierte Vergütungsstrukturen sind solche, bei denen die individuelle Leistung im Vergleich zu anderen belohnt wird:
Richtig	
Falsch	
Richtige Antwort	Wahr

Multiple-Choice-Frage
Wählen Sie die richtige Antwort aus den folgenden Möglichkeiten

Aussage:	Was ist eine Möglichkeit, einen Konflikt zu minimieren (aufzulösen)?
Alternative 1	Verbal oder körperlich zurückschlagen
Alternative 2	Weggehen
Alternative 3	Mit der Person kämpfen
Alternative 4	Die Person beschimpfen
Richtige Antwort	Weggehen

Multiple-Choice-Frage
Wählen Sie die richtige Antwort aus den folgenden Möglichkeiten

Aussage:	Welcher der folgenden Punkte ist kein Tipp für aktives Zuhören?
Alternative 1	Signale aussenden
Alternative 2	Fragen stellen
Alternative 3	Rückmeldung
Alternative 4	Unterbrechen
Richtige Antwort	Unterbrechen

Frage mit mehreren Antworten

Wählen Sie eine oder mehrere richtige Antworten aus den folgenden Möglichkeiten

Aussage:	Welche der folgenden Aussagen über Machtkämpfe zwischen Schülern und Lehrern sind zutreffend?
Alternative 1	Machtkämpfe entstehen, wenn Schüler und Lehrer in eine Konfrontation verwickelt werden.
Alternative 2	Bei Machtkämpfen muss einer gewinnen und einer verlieren.
Alternative 3	In diesen Kämpfen werden oft Situationen aus der Vergangenheit nachgespielt, die die Schülerinnen und Schüler zuvor erlebt haben.
Alternative 4	Bei Machtkämpfen haben die Schüler oft das Gefühl, dass ihre Würde, ihre Macht oder ihr Ruf auf dem Spiel stehen.
Richtige Antwort	Alle

Frage mit mehreren Antworten

Wählen Sie eine oder mehrere richtige Antworten aus den folgenden Möglichkeiten

Aussage:	Sie beaufsichtigen die Schüler im Klassenzimmer, während sie eine Kunstübung mit Schere und Papier durchführen. Einer Ihrer Schüler sagt Ihnen, dass er nicht beim Aufräumen helfen wird. Was sollen Sie tun?
Alternative 1	Fragen Sie den Schüler/die Schülerin, warum er/sie seine/ihre Aufgaben nicht erledigen will.
Alternative 2	Sagen Sie dem Schüler/der Schülerin, dass Sie nicht in der Stimmung für dieses Verhalten sind.
Alternative 3	Sagen Sie dem Schüler/der Schülerin ruhig, dass Sie seine/ihre Hilfe wirklich brauchen und dass Sie ihm/ihr bei der Erledigung seiner/ihrer Aufgabe helfen werden.
Alternative 4	Sagen Sie ihm/ihr, dass er/sie es tun muss, oder er/sie wird aus der Klasse geworfen werden.
Richtige Antwort	Entweder 1 oder 3

Frage mit mehreren Antworten

Wählen Sie eine oder mehrere richtige Antworten aus den folgenden Möglichkeiten

Aussage:	Was ist der Grund dafür, dass die Zuweisung von Gruppenrollen eine vorteilhafte Strategie für die erfolgreiche Gruppenarbeit von Schülern sein kann?
Alternative 1	Gruppenrollen bieten einen Anreiz für Interaktionen, so dass sich jeder Schüler auf seine individuelle Arbeit konzentrieren kann.
Alternative 2	Gruppenrollen bieten allen Schülern einen klaren Weg zur Beteiligung.
Alternative 3	Gruppenrollen fördern die individuelle Verantwortlichkeit.
Alternative 4	Gruppenrollen ermöglichen es den Schülern, ihre kommunikativen Fähigkeiten zu stärken, insbesondere in Bereichen, in denen sie sich weniger zutrauen, sich freiwillig zu melden.
Richtige Antwort	2. Die Gruppenrollen bieten allen Schülern eine klare Möglichkeit der Beteiligung. 3. Gruppenrollen fördern die individuelle Verantwortlichkeit. 4. Gruppenrollen ermöglichen es den Schülern, ihre kommunikativen Fähigkeiten zu stärken, insbesondere in Bereichen, in denen sie sich weniger zutrauen, sich freiwillig zu engagieren.

Zuordnungsfrage

Ordne die folgenden Begriffe zu

KOLUMNE A	RICHTIG	KOLUMNE B
Schreiber	Manager oder Vermittler:	Leitet die Gruppe, indem er/sie dafür sorgt, dass die Gruppe bei der Sache bleibt, sich konzentriert und dass jeder in der Diskussion zu Wort kommt.
	Sprecher oder Präsentator	Er/sie präsentiert die Ideen der Gruppe vor dem Rest der Klasse. Er/sie sollte sich bei seinem/ihrem Bericht auf die Notizen des/der Protokollanten/in stützen.
Manager oder Moderator	Aufzeichner	Er/sie hält fest, wer an der Gruppe teilgenommen hat und welche Rolle er/sie in der Gruppe gespielt hat. Er/sie hält auch kritische Punkte aus der Diskussion in der Kleingruppe zusammen mit den Ergebnissen oder Antworten fest.

Zuordnungsfrage

Ordne die folgenden Begriffe zu

KOLUMNE A	RICHTIG	KOLUMNE B
Checker	Ermutiger	Ermutigt die Gruppenmitglieder, ihre Ansätze und Ideen weiter zu durchdenken. Er/sie verwendet bohrende Fragen, um ein tieferes Nachdenken und eine gruppenweite Betrachtung von Ideen zu erleichtern.
Ermutiger	Fragesteller	Er/Sie weist zurück, wenn das Team zu schnell zu einem Konsens kommt, ohne eine Reihe von Optionen oder Standpunkten zu berücksichtigen. Er/sie stellt sicher, dass die Gruppe verschiedene Standpunkte hört und dass die Gruppe potenzielle Bereiche, in denen Meinungsverschiedenheiten bestehen, nicht vermeidet.
Fragesteller	Checker	Er/sie prüft die Arbeit in Problemlösungskontexten, bevor die Gruppenmitglieder ihre Antworten fertigstellen.

Wortbank Frage

Ziehen Sie die Wörter und legen Sie sie an den entsprechenden Stellen ab

Viele junge _____ sind von Natur aus vertrauensvoll, aber je älter sie werden, desto mehr zweifeln sie an der _____ der Erwachsenen. Deshalb ist es wichtig, dass wir in der Klasse eine _____ entwickeln, die auf Vertrauen basiert. Das bedeutet, dass Ihr Klassenzimmer ein Ort sein sollte, an dem jeder respektiert wird und seine Kommunikation transparent ist.

Vertrauen lässt sich schon durch außergewöhnlichen _____ aufbauen. Machen Sie das Beste aus der Zeit und den Bemühungen Ihrer Schüler, indem Sie ihnen anspruchsvolle und lohnende Lernaktivitäten anbieten. Ein morgendliches Treffen ist eine weitere gute Möglichkeit, eine vertrauensvolle Atmosphäre in der Klasse zu schaffen. Bei dieser Gelegenheit können die Schüler offen und ehrlich mit ihren Gefühlen umgehen, ohne sich von ihren Mitschülern _____ zu fühlen.

1. _____

verurteilt

2. _____

Unterricht

3. _____

Vertrauenswürdigkeit

1. _____

Gemeinschaft

2. _____

Schüler

Richtige Antwort

Viele junge _____ sind von Natur aus vertrauensvoll, aber je älter sie werden, desto mehr zweifeln sie an der _____ der Erwachsenen. Deshalb ist es wichtig, dass wir in der Klasse eine _____ entwickeln, die auf Vertrauen basiert. Das bedeutet, dass Ihr Klassenzimmer ein Ort sein sollte, an dem jeder respektiert wird und seine Kommunikation transparent ist.

Vertrauen lässt sich schon durch außergewöhnlichen _____ aufbauen. Machen Sie das Beste aus der Zeit und den Bemühungen Ihrer Schüler, indem Sie ihnen anspruchsvolle und lohnende Lernaktivitäten anbieten. Ein morgendliches Treffen ist eine weitere gute Möglichkeit, eine vertrauensvolle Atmosphäre in der Klasse zu schaffen. Bei dieser Gelegenheit können die Schüler offen und ehrlich mit ihren Gefühlen umgehen, ohne sich von ihren Mitschülern _____ zu fühlen.

Brainstorming

Code des methodischen Werkzeugs:	CL_3.4_4 Emotionale Intelligenz
Kompetenzcode und Titel	3.4 Arbeiten mit anderen
LO-Code und Titel	33. Definieren Sie emotionale Intelligenz und nennen Sie deren Elemente nach Goleman.
Ziel des methodischen Werkzeugs:	Dieses methodische Instrument zielt darauf ab, unter den Lernenden eine Diskussion über emotionale Intelligenz anzustoßen.
Hinweise und Tipps für den Ausbilder	Die Trainer sollten sich weiter über emotionale Intelligenz sowie über Argumente für und gegen die Theorie der emotionalen Intelligenz informieren.

Thema
Was ist emotionale Intelligenz?
Analysemethode (z. B. Gruppierung von Ideen, Entwicklung eines neuen Modells usw.)
Der Trainer sollte den Lernenden das Thema vorstellen. Geben Sie den Lernenden 3-5 Minuten Zeit, um über das Thema nachzudenken. Schreiben Sie die Antworten der Lernenden auf und gruppieren Sie sie. Stellen Sie anschließend die Kategorien der emotionalen Intelligenz vor, die sich aus den Antworten der Lernenden ergeben könnten.
Schlussfolgerungen
Für die meisten Menschen ist die emotionale Intelligenz (EQ) wichtiger als ihre Intelligenz (IQ), wenn es darum geht, im Leben und im Beruf erfolgreich zu sein. Der Erfolg des Einzelnen und der Erfolg des Berufs hängen heute von unserer Fähigkeit ab, die Signale anderer Menschen zu lesen und angemessen darauf zu reagieren. Daher muss jeder von uns die reifen Fähigkeiten der emotionalen Intelligenz entwickeln, die erforderlich sind, um andere Menschen besser zu verstehen, sich in sie einzufühlen und mit ihnen zu verhandeln - insbesondere, da die Wirtschaft immer globaler wird. Andernfalls wird uns der Erfolg im Leben und im Beruf versagt bleiben. "Ihr EQ ist der Grad Ihrer Fähigkeit, andere Menschen zu verstehen, was sie motiviert und wie Sie mit ihnen kooperativ zusammenarbeiten können", sagt Howard Gardner, der einflussreiche Theoretiker aus Harvard. Die Forscher in diesem Bereich haben fünf Hauptkategorien von Fähigkeiten der emotionalen Intelligenz erkannt.

Erlebnisorientierter Workshop

Code des methodischen Werkzeugs:	CL_3.4_5 Zusammenarbeiten
Kompetenzcode und Titel	3.4 Arbeiten mit anderen
LO-Code und Titel	37. Sie fördern die Zusammenarbeit zwischen den Schülern durch die Anwendung von Aktivitäten, die ein kooperatives Klassenzimmer entwickeln. 38. Unterstützung der Schüler beim Aufbau vertrauensvoller Beziehungen und bei der Kommunikation untereinander.
Ziel des methodischen Werkzeugs:	Dieses methodische Instrument zielt darauf ab, die Kommunikationsfähigkeiten der Lernenden zu testen, die organisatorischen Entscheidungen, die sie treffen, und die Art und Weise, wie sie ihre Rollen innerhalb eines Teams festlegen.
Hinweise und Tipps für den Ausbilder	Der Trainer sollte hauptsächlich als Moderator fungieren und die Regeln des Workshops klar erklären.

Umgebung:
Ein klarer und sicherer Raum mit genügend Platz für alle Lernenden.
Gruppengröße
6-12 Teilnehmer
Erforderliche Zeit
30-40 Minuten
Materialien
Papier, Stifte, Bilder
Prozess
1. Teilen Sie die Klasse in Teams ein, die aus drei oder mehr Teilnehmern bestehen. Jedes Team hat Zugang zu einem Bereich des Raums, in dem Material (Papier, Stifte usw.) bereitgestellt wurde.
2. Befestigen Sie ein Bild, eine Fotografie, eine Karte, eine Grafik, ein Gedicht usw. auf einem Flipchart. (Wenn Sie einen Text verwenden, versuchen Sie, einen Text mit einem Muster oder einer Sequenz zu verwenden, der es den Teilnehmern leichter macht, sich daran zu erinnern)
3. Die ganze Klasse schaut sich das Objekt eine Minute lang an.

4. Das Flipchart wird dann von der Klasse weggedreht und die Schüler werden aufgefordert, eine perfekte Kopie zu erstellen.
5. Jedes Teammitglied darf sich das Objekt nur dreimal ansehen, wobei jeder Besuch nicht länger als 25 Sekunden dauern darf. Es dürfen keine Zeichen- oder Aufzeichnungsgeräte mit in den Betrachtungsbereich genommen werden.
6. Wenn die Zeit abgelaufen ist, wird die Aktivität besprochen und die für eine erfolgreiche Durchführung erforderlichen Fähigkeiten werden besprochen

Fragen/Bemerkungen/Aktivitäten zur Nachbesprechung

- Was hat gut funktioniert? Was hat nicht gut funktioniert?
- Wie fühlte es sich an, in der zugewiesenen Rolle zu sein?
- Welche wichtigen Fähigkeiten brauchte jeder, um die Aufgabe erfolgreich auszuführen? (Zuhören, Austausch von Ideen, Planung, Fragen stellen und beantworten, Verhandlung, Rechtfertigung, Abwechslung, Verwendung einer bestimmten Sprache, logisches / kritisches / laterales Denken, Klärung usw.)
- Was sind die wichtigsten Lernpunkte, die mitgenommen werden sollten?

Schlussbemerkungen

Guppenübung

Code des methodischen Werkzeugs:	CL_3.4_6 Aktives Zuhören
Kompetenzcode und Titel	3.4 Arbeiten mit anderen
LO-Code und Titel	35. Wenden Sie Techniken des aktiven Zuhörens an, wie z. B. Fragen, Umformulierungen, Zusammenfassungen und einen angemessenen Einsatz der Körpersprache, und bringen Sie Ihren Schülern bei, diese Techniken ebenfalls anzuwenden.
Ziel des methodischen Werkzeugs:	Dieses methodische Instrument zielt darauf ab, die Teilnehmer für aktives Zuhören zu sensibilisieren und ihnen zu zeigen, wie sie ihre Kommunikation fördern können, indem sie zu aktiven Zuhörern werden.

Hinweise und Tipps für den Ausbilder	Die Trainer sollten den Teilnehmern die Anweisungen sehr deutlich erklären und die vorgegebenen Zeitrahmen pünktlich einhalten.
---	---

Allgemeine Richtlinien (für den Facilitator)
<i>Teilen Sie die Teilnehmer in Dreiergruppen ein. Jede Gruppe entscheidet, wer A, B und C ist. Seien Sie sehr pünktlich bei den 30-Sekunden-Kreisen.</i>
Anzahl der Personen (oder Gruppen)
3-12
Anweisungen (für die Teilnehmer)
Die Teilnehmer hören sich in Gruppen gegenseitig zu und erinnern sich dann an das Gehörte.
Verantwortliche Person für jede Aufgabe (ggf. Arbeitsteilung)
NA
Geschätzte Dauer
30-40 Minuten
Materialien
Ein Timer zum Zählen der 30-Sekunden-Kreise.
Richtlinien
Lassen Sie Teilnehmer A beginnen. Sie haben 30 Sekunden Zeit, um mit B über ihre Lieblingsdinge zu sprechen: Musik, Essen, Filme, Fernsehsendungen, Farben, Themen, Dinge, die man nach der Schule machen kann, usw. Am Ende der 30 Sekunden wendet sich B an C und erzählt ihm, was ihm zu A's Lieblingsdingen einfällt. B spricht dann 30 Sekunden lang mit C über seine Lieblingsdinge. Am Ende der 30 Sekunden wendet sich C an A und erzählt A, woran er sich bei den Lieblingsdingen von B erinnert. Der Zyklus wiederholt sich, wobei zunächst C mit A spricht und dann A mit B.
Nachbesprechung Frage 1
Wie schwierig war es, jemandem 30 Sekunden lang zuzuhören?
Nachbesprechung Frage 2 (bitte fügen Sie so viele Fragen wie nötig hinzu)
Was haben Sie über die Art und Weise, wie Sie jemandem zuhören, gelernt?